

Nürnberg | 10.02.2021

Migrantenorganisationen müssen bei Corona- hilfen berücksichtigt werden!

Die Integrationsbeiräte Bayerns begrüßen die Unterstützung für Vereine in der Pandemie durch den Freistaat. Jedoch dürfen Migrantenorganisationen dabei nicht leer ausgehen. Deshalb wird die Staatsregierung zur Nachbesserung aufgefordert.

Die Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten und Integrationsbeiräte Bayerns (AGABY) begrüßt die Unterstützung von Vereinen in der aktuellen Pandemie durch den Freistaat Bayern. Völlig unverständlich ist jedoch die Exklusivität der zu Grunde liegenden Richtlinie vom 28.12.2020, die ausschließlich Vereine der Heimat- und Brauchtumpflege (einschließlich Fachsingsvereine) begünstigt. „Die Staatsregierung zeigt hier eine einseitige und überholte Vorstellung der bayerischen Kultur und Vereinslandschaft“, kritisiert Mitra Sharifi, Vorsitzende der AGABY und betont: „Die zahlreichen migrantischen Vereine und Organisationen, die sich seit vielen Jahrzehnten engagieren und das vielfältige kulturelle und soziale Leben in Bayern bereichern und mitgestalten, müssen unbedingt berücksichtigt werden.“

Migranten-Organisationen übernehmen wichtige Schlüsselrolle

In Bayern hat jede fünfte Einwohnerin und Einwohner eine Migrationsgeschichte, in den Großstädten sind es die Hälfte der Bevölkerung. Deren kultureller Beitrag und ihre wichtige soziale Funktion dürfen nicht ausgeklammert werden.

Entsprechend fordern die Integrationsbeiräte Bayerns die Staatsregierung zur Nachbesserung auf. In der aktuellen Pandemiesituation sehen sich insbesondere migrantische Vereine mit großen finanziellen Schwierigkeiten konfrontiert und benötigen dringend Unterstützung durch Coronahilfen. Vielfach sind es gerade diese Organisationen, in denen sich Tausende von Ehrenamtlichen für Verständigung und Austausch, Bildung, Flüchtlings- und Nachbarschaftshilfe und vieles mehr einsetzen und versuchen, die sozialen Folgen von Covid-19 zumindest abzufedern. Wir plädieren dringend, migrantische Vereine zu unterstützen und die Richtlinie für die Coronahilfen entsprechend zu erweitern, damit Bayern auch in Zukunft auf wichtige Ressourcen und bürgerschaftliches Engagement für Erhalt und Weiterentwicklung einer lebendigen und vielfältigen Kulturlandschaft bauen kann.